

nicht durch Selection entstand, sondern plötzlich in Erscheinung trat und sich seit 1895 erblich constant erwies. Also ein klarer Fall von Formneubildung durch „Heterogenese“.

Vries H. de. Sur la mutabilité de l'*Oenothera Lamarckiana* (l. c.)
3 p.

Verfasser bespricht mehrere, in seinem Culturgarten spontan aufgetretene, von *Oe. Lamarckiana* abzuleitende Formen und betont ausdrücklich, dass das Auftreten derselben ein plötzliches war. „Les nouveaux caractères apparaissent sans direction aucune, comme le veut le grand principe darwinien de l'évolution“.

Webber H. J. Xenia, or the immediate effect of pollen, in Maize. (U. S. Departm. of Agric. Div. of veget. Physiol. Bull. Nr. 22.)
8°. 38 p. 4 Tab.

Wildemann E. de et Durand. Plantae Thonnerianae Congolenses ou enumeration des plantes récoltées en 1896 par Fr. Thonner dans le district de Bangalas. Bruxelles (Soc. belg. de Librairie).
Gr. 8°. 49 p. 23 Tab. — K 9.60.

Wille N. Algologische Notizen. I—VI. (Nyt Magazin for Naturvidenskab. Bd. 38. H. 1.) 8°. 27 p. 1 Taf.

Behandelt: *Chlorogloea tuberculosa* (Hausg.), *Merismopedia elegans* A. Br. var. *Mandalensis* n. var., *Asterocystis ramosa* (Thw.), *Crucigenia irregularis* Wille, *Blastophysa arrhiza* Wille, *Spirogyra fallax* (Hausg.).

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathem.-naturw. Classe vom 8. November 1900. Das w. M. Herr Director R. v. Wettstein überreichte eine im botanischen Museum der k. k. Universität Wien ausgeführte Arbeit von Fräulein stud. phil. Emma Ott: „Untersuchungen über den Chromatophorenbau der Süßwasser-Diatomaceen und dessen Beziehungen zur Systematik“.

Die Verfasserin hat im Anschlusse an die Untersuchungen von Pfitzer und G. Karsten die Chromatophoren zahlreicher Süßwasser-Diatomaceen einer vergleichenden Untersuchung unterzogen. Insbesondere fand das Verhalten der Chromatophoren bei der vegetativen Zelltheilung Beachtung. Es ergaben sich hiebei zahlreiche Thatsachen, die sich für die noch immer nicht hohen Anforderungen entsprechende Systematik der Diatomaceen verwerthen lassen. Vollkommen neu beobachtet wurde der Vorgang der Theilung von *Cymatopleura*, *Amphipleura* und *Fragilaria*. Als das wesentlichste Moment des Theilungsprocesses ergab sich für alle Diatomaceen mit zwei plattenförmigen Chromatophoren (z. B. *Pinnularia*, *Navicula*, *Pleurosigma*, *Eunotia*, *Synedra*, *Fragilaria* u. a.) die Quertheilung derselben.

Sitzung der mathem.-naturw. Classe vom 16. November 1900. Das w. M. Herr Director Prof. R. v. Wettstein legte eine Abhandlung des Herrn Dr. A. v. Hayek vor, betitelt: „Die Centaurea - Arten der österreichisch - ungarischen Monarchie“.

Die Abhandlung stellt eine monographische Bearbeitung der im Titel genannten polymorphen Gattung dar. Sie gelangt auf Grund des morphologischen Vergleiches und der geographisch-morphologischen Methode nicht bloß zu einer Klarstellung der Formen, sondern auch in vielen Fällen zu Erkenntnissen, betreffend die phylogenetischen Beziehungen derselben zu einander.

Das e. M. Herr Prof. G. Haberlandt übersendete eine Abhandlung aus dem botanischen Institute der k. k. Universität in Graz von Herrn Josef Müller, welche den Titel führt: „Ueber die Anatomie der Assimilationswurzeln von *Taeniophyllum Zollingeri*“.

Wiener Botanische Abende.

Versammlung am 7. November 1900. Vorsitzender: Herr Hofr. Prof. J. Wiesner hielt einen Vortrag „Ueber den Lichtgenuss der Pflanzen der arktischen Gebiete“. Der Vortragende bespricht die Grundzüge der von ihm eingeführten Lichtmessungsmethode und deren praktische Anwendung. Aus der übersichtlichen Zusammenstellung der in verschiedenen Klimaten gewonnenen Beobachtungsdaten ergibt sich das Gesetz, dass selbst für ein und dieselbe Species der relative und absolute Lichtgenuss mit der geographischen Breite zunimmt. (Vgl. „Untersuchungen über den Lichtgenuss der Pflanzen im arkt. Gebiete“. Sitzungsbericht d. kais. Akademie d. Wiss., Wien Bd. CIX, Mai 1900. — Ref. in dieser Zeitschrift, L. Jahrg. pg. 302.)

Hierauf besprach Herr Prof. v. Wettstein „die Innovationsverhältnisse der Gerste“. Er theilte die Ergebnisse von Experimenten mit, denen er im botanischen Garten in Prag und später im Gschnitzthale in Tirol Gerstenpflanzen (*H. distichum*) unterwarf. Es stellte sich heraus, dass die Gerste geradeso, wie der Roggen¹⁾ deutlich die Tendenz zeigt, dem Perenniren angepasste Innovationsprossen zu treiben. Im Juli 1900 zur Zeit der Fruchtreife abgemähte Pflanzen trieben bei kräftiger Cultur Innovationsprossen, die im September Blütenstände entwickelten, nach deren Wegschneiden eine dritte Generation von Sprossen getrieben wurde. Auf analoger Rhizombildung und Innovation beruht das ab und zu auch vom Vortragenden beobachtete Perenniren von einzelnen Gerstenpflanzen auf Feldern oder in deren Nähe. Der Vortragende zog aus den Innovationsverhältnissen der cultivirten Gerste den Schluss, dass

¹⁾ Batalin, A. Das Perenniren des Roggens. *Acta horti Petrop.* Vol. XI, Nr. 6, 1890.

sie von einer perennirenden Art abstammt, dass sie im Laufe der Zeit die Fähigkeit des Perennirens in Folge Nichtgebrauches derselben bis auf eben noch nachweisbare Spuren verloren hat, sich also gerade wie der Roggen, die Feuerbohne¹⁾ und gewiss noch manche andere Culturpflanze verhält.

Zuletzt sprach Herr Dr. K. Linsbauer unter Vorführung einschlägiger Präparate über die „Anatomie von *Cassiope tetragona*“ mit besonderer Berücksichtigung der Morphologie und Entwicklungsgeschichte der Blätter. (Vgl. die demnächst in den Sitzungsberichten der kais. Akad. d. Wiss. in Wien erscheinende Abhandlung „Zur Anatomie von *Cassiope tetragona* Don.“)

Zur Demonstration gelangten in Alkohol conservirte männliche und weibliche Blüten von *Welwitschia mirabilis*, sowie photographische Vegetationsbilder aus Japan aus dem Besitze des botanischen Museums der Wiener Universität. Herr H. v. Pfeiffer hatte vorzügliche selbstangefertigte Mikrophotogramme von Diatomen, Karyokinesen etc. in Vorlage gebracht.

K. k. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

Versammlung der Section für Botanik am 19. October 1900. — Zunächst erstattete Herr Dr. A. Ginzberger Bericht über eine Excursion der Mitglieder der zool.-botan. Gesellschaft in den kaiserlichen Thiergarten bei Lainz. — Hierauf besprach Herr Dr. R. Wagner die Pseudostipulargebilde einiger aussereuropäischer Senecio-Arten. — Ferner theilte Herr M. Rassmann verschiedene floristische Funde von der Türkenschanze (Wien) mit. — Zum Schlusse demonstirte Herr Dr. K. Rechingler die Keimpflanzen verschiedener Cacteen aus den Gewächshäusern des botanischen Universitätsgartens.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Die **Königliche botanische Gesellschaft zu Regensburg** beabsichtigt, in der schon seit mehreren Jahren in ihrem Selbstverlage erscheinenden „*Flora exsiccata Bavarica*“ nunmehr auch die Zellkryptogamen zur Ausgabe zu bringen.

Es soll zunächst im Jahre 1901 mit der Herausgabe der Bryophyten begonnen werden, denen sich dann je nach Möglichkeit und Bedarf die übrigen Zellkryptogamen anschliessen sollen.

Die Stärke der Auflage ist vorläufig auf 30 Exemplare festgesetzt, welche in durchgängig gleich grossen Enveloppes aus starkem braunen Papier mit gedruckter Etiquette in fortlaufender Numerirung geliefert werden. Je vier oder fünf Dekaden werden alsdann in einem Pappcarton vereinigt, so dass sich die Sammlung bequem unterbringen lassen wird.

¹⁾ Wettstein, R. v. Die Innovations-Verhältnisse von *Phaseolus coccineus*. Oesterr. bot. Zeitschr. 1897. S. 428.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc. 455-457](#)